

# Succow & Knapp Seminar

10. bis 17. August 2024

Biosphärengebiet Schwäbische Alb



Naturschutz-Sommerakademie: Zu Fuß und mit dem Rad durchs  
Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Mit dem „Alternativen Nobelpreisträger“ Prof. em. Dr. Michael Succow,  
dem Naturschutz-Wegbereiter Prof. Dr. Hannes Knapp,  
dem Landtagsabgeordneten Dr. Markus Rösler und  
zahlreichen Vorbildern und Praxispartner\*innen aus der Region

[www.succownauten.de](http://www.succownauten.de)

**Veranstalter:**



Succow Stiftung  
Ellernholzstr. 1/3  
17489 Greifswald  
Vertreten durch  
Jan Peters

Unter Mitwirkung von:  
Kathrin Succow  
Prof. Dr. Hannes Knapp  
Prof. em. Dr. Michael Succow

**Projektleitung**  
Benjamin Brockhaus

[info@succownauten.de](mailto:info@succownauten.de)  
Tel. +49 1577 1574663

**Leitung Logistikteam**  
Raphaela Oehme

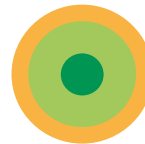
[raphaela@succownauten.de](mailto:raphaela@succownauten.de)  
Tel. +49 1573 3729919

**Telegram-Gruppe für Teilnehmende:**

<https://t.me/+BKtEZN9kL6Q5ODdi>

**In Kooperation mit:**

**Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb**



**Gefördert durch:**



**hartwig!  
stiftung**



## Mitwirkende:



### Prof. em. Dr. Michael Succow

ist einer der renommiertesten Naturschützer der Welt. Der Biologe, Agrarwissenschaftler und emeritierte Professor der Universität Greifswald hat maßgeblich dafür gesorgt, dass von der letzten DDR-Regierung ein Nationalpark-Programm verabschiedet wurde, mit dem sieben Prozent der Landesfläche zum Nationalpark oder Biosphärenreservat deklariert wurden. Hierfür wurde er mit dem „Alternativen Nobelpreis“ ausgezeichnet. Nach der Wende wurde Moorexperte Succow Direktor des Botanischen Instituts der Uni Greifswald. Weltweit half er mit zahlreiche Großschutzgebiete zu begründen. Und noch immer arbeitet er unermüdlich daran, großflächig wertvolle Landschaften mit den dort lebenden Menschen als UNESCO-Weltnaturerbe oder Biosphärenreservat zu erhalten: Für Menschen in ihren angestammten Lebensräumen.



### Prof. Dr. Hans Dieter Knapp

ist begnadeter Geobotaniker und Landschaftsökologe aus Kasnevit auf Rügen und einer der wenigen verbliebenen naturkundlichen Universalgelehrten. Das weltweit beachtete DDR-Nationalparkprogramm hat viele Väter: Hannes Knapp ist einer von ihnen. Zusammen mit Lebrecht Jeschke, Matthias Freude und Michael Succow hat er dafür gesorgt, dass im Jahr 1990 insgesamt 14 Großschutzgebiete im Osten Deutschlands ausgewiesen wurden, darunter fünf Nationalparks und sechs Biosphärenreservate, das „Tafelsilber der deutschen Wiedervereinigung“.

Er leitete seit Gründung bis zu seiner Pensionierung die Außenstelle Insel Vilm des Bundesamtes für Naturschutz mit der Internationalen Naturschutzakademie und lehrt als Honorarprofessor am Institut für Botanik und Landschaftsökologie der Universität Greifswald. Er initiierte die "Europäische Buchenwald-Initiative", war maßgeblich an der Nominierung der alten Buchenwälder Deutschlands und Europas für die Welterbeliste der UNESCO beteiligt und wirkt an weiteren Welterbe-Nominierungen in Russland, Mongolei, Iran und Georgien mit. Noch immer reist er viel in der Welt umher (z.B. in der Mongolei) und setzt sich für die Gründung von UNESCO-Weltnaturerbe und Biosphärenreservaten ein.





**Kathrin Succow** war Mitgründerin und erste Geschäftsführerin der Michael Succow Stiftung. Seit 2021 ist sie in Nachfolge ihres Vaters die Vorsitzende des Stiftungsrates. Kathrin Succow ist gelernte und diplomierte Gärtnerin, Kommunikationsexpertin und Stiftungsfachfrau. Ihr Anliegen: Brücken bauen zwischen Stiftungen & Gemeinwohl, Wirtschaft & Gesellschaft, Kulturerbe & Naturschutz - für eine engagierte Zivilgesellschaft. Ihr Hintergrund: 30 Jahre Führungserfahrung in Landesregierungen, Dachverbänden, Privatwirtschaft und Selbständigkeit. In ihrer Wahlheimat Murnau am Staffelsee ist sie als freie Stiftungsberaterin und praktizierende Touristikerin tätig.



**Dr. Markus Rösler** ist gemeinsam mit Prof. Succow der „Erfinder“ des Biosphärengebiets Schwäbische Alb. Ihre gemeinsame Idee aus dem Jahr 1991 führte zur Dissertation von Rösler, der darin die Grundlagen für das heutige Biosphärengebiet Schwäbische Alb legte. Er ist bereits seit 1982 für den NABU auf Bundes- und europäischer Ebene ehrenamtlich tätig, studierte Landschaftsplanung an der TU Berlin, und arbeitete 1997-2000 am Lehrstuhl für Landschaftsökonomie in Greifswald. Seit 2011 ist er Abgeordneter im Landtag von Baden-Württemberg (Bündnis 90/Die Grünen) und dort für Naturschutz und für Finanzen zuständig.



**Benjamin Brockhaus** steht für die Organisation. Er ist Nachhaltigkeits-Ökonom, Sozialunternehmer, Coach und WIR-Prozessbegleiter. Benjamin war Nationalparkzivi im Wattenmeer und studierte Ökosystemmanagement und „Sustainability Economics and Management“ in Göttingen und Oldenburg. 2008 initiierte er das internationale Jugendnetzwerk des „Alternativen Nobelpreises“, in welchem junge Menschen mit Vorbildern in einen Austausch treten konnten. Benjamin Brockhaus hat mehrere Umwelt- und Nachhaltigkeits-Organisationen mitgegründet, darunter das Zukunftsdorf Sonnerden in der Rhön. Aktuell unterstützt er den Transformationsprozess des Gärtnereibetriebes Andreaehof in Überlingen am Bodensee.



**Raphaela Oehme** war 2022 Teilnehmerin des Succow & Knapp Seminars auf Rügen und unterstützt seitdem das Projekt in der Organisation. Nach einem Fahrradreisejahr in Nord- und Westeuropa mit Arbeit auf diversen landwirtschaftlichen Betrieben, studierte sie an der Universität Kassel-Witzenhausen Ökologische Agrarwissenschaften. Um ihren Blick zu erweitern, absolvierte sie ein Weiterbildungsjahr zur Fachkraft für biologisch-dynamischen Landbau am Dottenfelderhof bei Frankfurt (a.M.). Zurzeit arbeitet sie auf einem Bioland Milchviehbetrieb in Mittelhessen. Die Frage, welcher sie stets nachgeht und welche durch das Succow & Knapp Seminar bedeutend wurde, ist, wie Landwirtschaft und Naturschutz in Einklang gebracht werden kann, um zukunftsfähige Landwirtschaft zu ermöglichen.

**Achim Nagel (zugesagt)**

*Diplom-Geograph, Leitung der Geschäftsstelle des Biosphärengebietes Schwäbische Alb*

Er studierte Geografie, Landschaftsökologie und Geschichte an den Universitäten Tübingen, Hohenheim sowie Edinburgh und arbeitete bereits vor seiner Tätigkeit im Biosphärenreservat in der Regionalentwicklung für die Förderprogramme *PLENUM* und *Regionen aktiv* in Reutlingen. Seit nunmehr 6 Jahren ist er Leiter des Biosphärengebietes und sucht mit seinem Team nach immer neuen Möglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung. Der Hobby-Ornithologe beschäftigte sich schon früh mit der Entwicklung eines Biosphärenreservates auf der Schwäbische Alb, schrieb die erste Diplomarbeit 2000 zu diesem Thema. Als Mitglied des ehemaligen „Start-Teams“ ab 2006 war er von Beginn an bei der Errichtung des Großschutzgebiets mit dabei.

<https://www.biosphaerengebiet-alb.de>

**Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb**



**Ehemaliger Truppenübungsplatz Münsingen - Bundesforstbetrieb Heuberg**

Die wichtigste Kernzone des Biosphärengebiets war über hundert Jahre lang Truppenübungsplatz. Wie alle größeren Außenflächen im Besitz des Bundes wird der ehemalige Schießplatz vom Bundesforst verwaltet.

**Marco Reeck (zugesagt)** (Leiter): ist leitender Forstdirektor und war seit 1992 beim Bundesforst in verschiedenen Funktionen, unter anderem als Referent für Naturschutz in der Forstinspektion Nord und als Referent für forstliche Betriebswirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit im Bundesfinanzministerium tätig. Seit 2005 war Reeck Abteilungsleiter für Planung, Controlling und Information beim Bundesforst in der Bonner Zentrale der BImA. Seit 2022 führt er den Bundesforstbetrieb Heuberg.

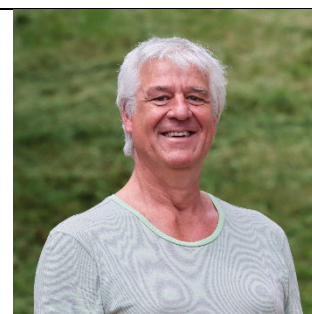
**Lydia Nittel (zugesagt)** (Leitung Fachgebiet Naturschutz, beim Bundesforstbetrieb Heuberg):  
Biologin



**Hans Offenwanger (zugesagt)**

*Diplom-Biologe und Diplom-Sozialpädagoge, im Biosphärengebiet zuständig für Naturschutz und Koordination des Ranger-Teams*

Er ist Experte für Landschaftsplanung und Biotop – vor allem Feuchtgebiete. Die Spezies der Moose gehören in seinen großen Wissensschatz, wobei auch Fledermäuse, Amphibien und Reptilien nichts Unbekanntes für ihn sind. Er unterstützt Monitoringprojekte, ist als ökologischer Baubegleiter tätig und engagiert sich für soziale Aspekte in der Naturschutzplanung.



**Luis Sikora (zugesagt)**

*Diplom-Ingenieur (FH) der Landschaftspflege, Experte für Naturschutz, Landschaftsplanung, & Dendroavifaunistik*

Sikora ist ein bekannter Ornithologe und beobachtet und erforscht seit mehr als 30 Jahren die Vogelwelt auf der *Schwäbischen Alb*. Er ist Experte für Spechte, Eulen und Fledermäuse. Er führt Projekte zur Erkundung und Erforschung von Baumhöhlen und zur systematischen Erfassung von Vögeln, wie z.B. Greifvogel-Horstkartierung. Er ist auch als Gutachter für ornithologische Fachthemen tätig.



Foto: Schmailzl / Donaukurier

**Johanna und Thomas von Mackensen (zugesagt)**

*Demeter Schäferei Kräuterlamm*

Ein Tier ist unzertrennlich verwoben mit der Landschaft der Schwäbischen Alb: Das Schaf. Auf den steilen Lagen der Kalkmagerrasen betreibt die Familie von Mackensen traditionelle Hütehaltung. Hier wird die jahrhundertalte Kulturlandschaft der Wacholderheiden erhalten und gleichzeitig feinstes Lammfleisch erzeugt. Sie sind die einzige bio-zertifizierte Schäferei im Biosphärengebiet und zugleich Gründungsmitglied der Regionalmarke Albgemacht. Der Naturschutz ist ihnen besonders wichtig,

<https://kraeuterlamm.de>



**Kräuter  
lamm**

Schäferei v. Mackensen GbR

**Heidrun Nübling (zugesagt)**

*Beim Biosphärengebiet zuständig für Besucherlenkung, historisch-kulturelles Erbe und nachhaltiger Tourismus.*

*Forstwirtschaft B.Sc., Umweltwissenschaften M.Sc.*



**Wimsener Höhle (zugesagt)**

Die Wimsener Höhle – eigentlich zu Ehren des Herzogs Friedrich II. (des späteren Königs Friedrich I.), der die Höhle 1803 besuchte, „Friedrichshöhle“ benannt – ist die einzige mit einem Wassergefährte befahrbare Wasserhöhle Deutschlands. Sie ist die Quelle der Zwiefalter Ach. Bereits 1447 wird sie erstmals urkundlich erwähnt, seit 1910 erforscht und vermessen. So ist sie bisher auf 1500 m Länge und mit einer Tauchtiefe von bis zu 60 m kartiert, aber nur 70 m sind für Besucher\*innen zugänglich. Funde von Ton, Menschenknochen und Tropfsteinen am Grunde lassen vermuten, dass der Wasserstand einmal deutlich tiefer lag, für den Mühlenbetrieb aber aufgestaut wurde.





### Familie Tress - Die Tress Brüder (zugesagt)

Die vier Tress Brüder führen gemeinsam mit ihrer Mutter eines der wichtigsten Bio-Unternehmen der Schwäbischen Alb. Mit über 80 Mitarbeitenden betreiben sie mehrere Bio-Restaurants, ein Biohotel und verschiedene Event-Locations. Die Brüder Daniel, Simon, Christian und Dominik haben in dem seit bald 75 Jahren bestehenden Familienunternehmen unterschiedliche Aufgabenbereiche, von Service und Finanzen bis zu Marketing und Nachhaltigkeit. Ihre tiefe Verbindung zur Natur spiegelt sich in ihrer Liebe für die nachhaltige Landwirtschaft und die biologisch-vegetarische Küche wider. Gemeinsam streben sie danach "Miteinander für Mensch und Natur" aktiv zu werden und eine friedvollere Gesellschaft zu fördern.

[www.tressbrueder.de](http://www.tressbrueder.de)



### Albgut Manufakturen Münsingen

Für die Unterbringung der Soldaten des Truppenübungsplatzes Münsingen, standen ab 1915 die Baracken im „Alten Lager“ zur Verfügung. In der Nutzungszeit bis 2005 wurden hier Truppen der ital. und russ. Armee untergebracht, später franz. Soldaten und ab 1992 nutzte diesen Platz die Bundeswehr. Im Jahr 2015 übernimmt jedoch Franz Tress das Alte Lager und gründet die albgut GmbH mit einer transformativen Idee der Wiederbelegung: Das 72 ha große Gelände mit seinen 140 Gebäuden soll der zivilen Bevölkerung zugänglich werden, die hier Tradition, Kunst und Handwerk leben. So gibt es Event- und Hochzeitslocations, Gastronomie und die Gläsernen Manufakturen, in denen Natur- und Wollmode, Seife, Möbel, Nudeln, Kekse, Öle und Essig u.v.m. regional produziert wird. Auch Kunst und Kultur sowie die alljährliche Messe „schön&gut“ beleben nun das Gelände.



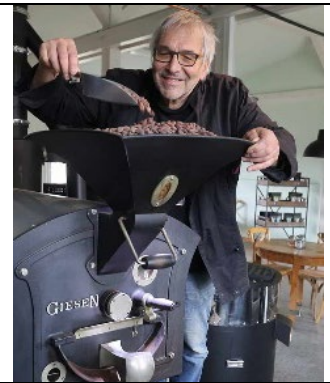
**Veronika Kraiser (zugesagt)** ist die Unternehmerin und kreative Kraft hinter der **FloMax Naturmode GmbH**. Sie verbindet in "albmerino" die Schönheit der Schwäbischen Alb mit nachhaltigem Design. Sie belebt mit ihrer Manufaktur die lokale Wirtschaft und setzt auf hochwertige, regionale Materialien wie die Wolle der Münsinger Schäferei Stotz.



Foto: Marion Schrade / Reutlinger General Anzeiger

**Eberhard Laepple (zugesagt)** führt das „Lagerhaus an der Lauter“, mit Seifenmanufaktur, Konditorei & Café, Kaffeerösterei und Chocolaterie.

Das einstige Lagerhaus in Dapfen wurde zu einem Zentrum für Genusskultur umgebaut, vereint Seifenmanufaktur, Café und Konditorei. Mit etwa 50 Mitarbeiter\*innen und einer Erweiterung 2018/19 sowie einer weiteren Filiale in den Albgut-Manufakturen, tragen sie zur regionalen Gastronomie und nachhaltigen Wirtschaft bei.



**Hofgut Hopfenburg / Andreas Hartmaier (zugesagt)**

Das Hofgut Hopfenburg in Münsingen ist ein Vorzeigeprojekt für Nachhaltigkeit und Inklusion. Es bietet Ferienanlagen mit Tiny-Houses und Tipis, Werkstätten für Behinderte und nachhaltige Gastronomie. Andreas Hartmaier, Geschäftsführer des Hofguts, engagiert sich aktiv für die regionale Wirtschaft und das Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Als Mitglied im Tourismusausschuss der IHK Reutlingen setzt er sich für nachhaltigen Tourismus ein.



HOFGUT  
HOPFENBURG

**Rainer Striebel (zugesagt)**

*Referent für Landnutzung und Regionalvermarktung im Biosphärengebiet Schwäbische Alb*

Rainer war Umwelt-Freiwilligendienstleistender und ist während dem Studium der Waldwirtschaft und Umwelt (B.Sc.) und Umweltschutz (M.Eng.) dem Thema „Mensch und Natur in Partnerschaft“ immer näher gerückt. Heute arbeitet er im Bereich Naturschutz & Landnutzung und leitet die Bereiche für Land- und Forstwirtschaft sowie Regionalvermarktung des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.



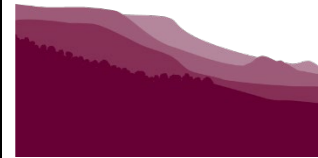


### Dachmarke ALBEMACHT (zugesagt)

Im Jahr 2018 haben sich Menschen aus Landwirtschaft und verarbeitenden Betrieben zusammengeschlossen, um unter der Dachmarke „Albgemacht – mehr als regional“ gemeinsam ihre Produkte von der Schwäbischen Alb zu vermarkten. Dabei steht der Schutz der Landschaft und die Förderung der Artenvielfalt im Vordergrund, wofür sie eigene Bewirtschaftungsrichtlinien entwickelten: „Wir, die regionalen Erzeuger des von der UNESCO ausgezeichneten Biosphärengebiets Schwäbische Alb, haben uns zusammengetan, weil wir davon überzeugt sind, dass eine nachhaltige Bewirtschaftung, die Ökologie und Ökonomie zusammenführt, zukunftsweisend ist. Daher fördern wir die biologische Vielfalt direkt vor Ort mit der Erzeugung hochwertiger Rohstoffe und Produkte, die nicht nur aus der Region kommen, sondern die der Region etwas zurückgeben.“ [www.albgemacht.de](http://www.albgemacht.de)

### ALBEMACHT

c'scheides aus dem Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb



### Schwäbisches Streuobstparadies

Mit 1,5 Millionen Bäumen auf 26.000 ha ist die Streuobstlandschaft der Schwäbischen Alb das größte zusammenhängende Streuobstgebiet Europas. In großer Sortenvielfalt sind hier vor allem Äpfel, Birnen und Zwetschken zu finden, woraus diverse Qualitätsprodukte entstehen. Durch den hohen Pflege- und Nutzungsaufwand sind die Bestände jedoch bereits um die Hälfte zurückgegangen. Den Erhalt hat sich der Schwäbische Streuobstparadies Verein zur Aufgabe gemacht: Durch neue Vermarktungswege, Bildungsveranstaltungen, touristische Angebote u.v.m. soll diese Kulturlandschaft geschützt werden – und somit auch Lebensraum für tausende Pflanzen und Tiere.

[www.streuobstparadies.de](http://www.streuobstparadies.de)



### Maria Schropp (zugesagt)

Maria Schropp, 36, ist die dynamische Geschäftsführerin des Vereins Schwäbisches Streuobstparadies. Mit ihrer Ausbildung zur Streuobstpädagogin und umfangreicher Erfahrung in der Landschaftspflege engagiert sie sich leidenschaftlich für die Erhaltung der Streuobstlandschaften in Süddeutschland. Seit ihrem Amtsantritt hat sie zahlreiche innovative Projekte initiiert, um die Pflege und Bewirtschaftung der Streuobstwiesen zu fördern und junge Menschen sowie Unternehmen dafür zu begeistern. Ihre Arbeit umfasst auch die Entwicklung von Qualitätsstandards für regionale Streuobstprodukte und die Unterstützung der Obstbauern durch praktische Lösungen und Netzwerkbildung.

**Streuobstbrennerei Straßer mit Manuel Straßer (zugesagt)**

Manuel Straßer ist der Inhaber der Brennerei Strasser in Dettingen. Seit 2010 führt er das Unternehmen, das auf Obstbau und Brennerei spezialisiert ist und seit 1914 besteht. Manuel Straßer hat die Idee einer "Gläsernen Produktion" verwirklicht und die Schaubrennerei Brennscheuer ins Leben gerufen, in der Besucher das Handwerk des Brennens hautnah erleben können. Die Brennerei setzt auf Direktvermarktung ihrer Streuobst- und Wacholder-Raritäten und trägt so zur Erhaltung der Kulturlandschaften im Biosphärengebiet Schwäbische Alb bei.



**Dr. Jan Duvenhorst (zugesagt)**

*Leiter des Fachdienst Forst & Naturschutz des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis, Leiter der unteren Jagdbehörde*

*Seit 2010 im Alb-Donau-Kreis tätig*



**Erzeugergemeinschaft Lauteracher Alb-Feld-Früchte, Lutz Mammel (zugesagt)**

Obwohl die Linse auf den kargen Böden der Schwäbischen Alb gut wachsen kann und dies auch lange Tradition hat, ist sie durch stark schwankende Erzeugerpreise und komplizierte Anbauverfahren fast vollkommen von den Äckern verschwunden. Die Öko-Erzeugergemeinschaft (EZG) Alb-Leisa möchte den Linsenanbau der Alb v.a. durch Wirtschaftlichkeit wieder attraktiv machen, sodass heute bereits 140 Betriebe Mitglied sind – selbstverständlich in Bioqualität. Über den Verarbeitungsbetrieb Lauteracher Alb-Feld-Früchte werden diese Linsen und andere Ackerfrüchte (Leindotter, Buchweizen, Hanf, Getreide usw.) vermarktet. Max und Woldemar Mammel gründeten die EZG Alb-Leisa 2001. Auf ihrem Bioland Betrieb in Lauterach baut Familie Mammel neben Linsen und Buchweizen vor allem Albknolauch an, der weiterverarbeitet als Aufstrich, Pesto oder Eingelegtes zu erwerben ist. [Lauteracher Alb-Feld-Früchte | Bio von der Schwäbischen Alb](#)



## Ablaufplan (Planungsstand 26.07.2024)

### Samstag, 10. August, Anreise & Begrüßung

**16:00 Uhr** Shuttle-Service ab Ulm Hbf & Reutlingen Hbf

**Zieladresse für PKW-Anreisende:**

**Pfadfinderzentrum Schachen,  
Schachen 1, 72525 Münsingen**



*Unsere Unterkunft auf dem Schachen: Das Pfadfinderzentrum Fotos: © www.vcp-schachen.de*

**Ab 17:00 Uhr** Check-In an der Unterkunft

Zimmer & Betten beziehen, orientieren, erste Begegnungen

**18:30 Uhr** Erstes gemeinsames Abendessen

**20:00 Uhr** Kennenlernen und Auftakt mit Michael Succow, Kathrin Succow und Hannes Knapp



**Tag 1: Sonntag, 11. August, Einführung und erste Erkundung des Gebiets:  
Schwerpunkte Geomorphologie & Naturschutz & Lebensräume der Albhochfläche**

- 09:00 Uhr      Kurzer Bustransfer zum E-Bike-Verleih  
Mit den E-Bikes durch Münsingen      [10 min // 3,5km]  
**Biosphärenzentrum Schwäbische Alb**
- 10:00 Uhr      Begrüßung durch **Achim Nagel (Leiter des Biosphärengebietes)**
- 11.30 Uhr      Radtour mit den E-Bikes zum      [16 min // 5,2km]  
ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen



*Ehemaliger Truppenübungsplatz Münsingen. Fotos: © Biosphärengebiet/ Stadt Münsingen*

- 11:45 Uhr      **Exkursion über den ehemaligen Truppenübungsplatz mit:**

- **Marco Reeck** (Leiter des Bundesforstbetriebs Heuberg)
- **Lydia Nittel** (Leiterin Naturschutz des Bundesforstbetriebs)
- **Hans Offenwanger** (Koordinator des Ranger-Team **im BSG**)
- **Dr. Markus Rösler** (Mdl)

Geologie, Geomorphologie, Böden und Landschaftsentstehung, Naturschutz:  
Beweidung mit Schafen (20.000 Mutterschafe aus 16 Betrieben) und Eseln,  
wolfssichere Pferche, Pflegepanzer, Waldnutzung

- 13:00 Uhr      Picknick im ehemaligen **Dorf Gruorn**
- 14:30 Uhr      Fortsetzung der Exkursion über den Truppenübungsplatz
- Kulturgeschichte mit Besuch des ehemaligen Dorfes Gruorn
  - Historische Landnutzung (Altlimes)
  - Botanisieren mit Hans Offenwanger, Hannes Knapp & Michael Succow

- 17:00 Uhr      Rückfahrt zur Unterkunft auf dem Schachen      [1h // 18,3 km]
- 18:15 Uhr      **Abendessen** in der Unterkunft
- 20:00 Uhr      Abendexkursion: Auf den Spuren von Fledermäusen & Käuzchen  
mit **Luis Sikora** (Büro für Naturschutz, Landschaftsplanung & Dendroavifaunistik)

**Tag 2: Montag, 12. August: Typisch Alb: Vom Alblamm bis zur Gastronomie**

09:00 Uhr Abfahrt mit E-Bikes zur

09:15 Uhr **Schäferei von Mackensen:** Betriebsführung und Gespräch über Schäferei und Wertschöpfung, Schäfereinfrastruktur



Familie von Mackensen betreibt demeter-Hüteschäferei auf Magerrasen. Fotos: © kraeuterlamm.de // Wikimedia Commons

12:30 Uhr **Mittagessen an der Unterkunft**

14:00 Uhr **Radtour** durchs Lautertal & Glastal [1:20h // 19km]  
Kernzonen, Besucherlenkung, Tourismus & lokale Geomorphologie entlang der Lauter mit **Heidrun Nübling** (BSG Tourismus & Besucherlenkung)



Die Wimsener Höhle und die Tress Brüder. Fotos © Wikimedia Commons // tressbrueder.de

16:00 Uhr **Bootsfahrt durch die Wimsener Höhle: Die einzige mit dem Boot befahrbare Wasserhöhle Europas.**

Besuch des **Höhlenmuseum** in der Wimsener Mühle & Gespräch mit Höhlenforscher\*innen.

18:00 Uhr **Abendessen beim BSG-Partnerbetrieb Bio-Gasthof Friedrichshöhle**

**Im Gespräch mit den „Tress Brüdern“: Regionale (Spitzen-) Gastronomie in Bio-Qualität, Convenience-Produkte & Nachhaltigkeit als Erfolgsmodell**

Ca. 21:00 Radtour zurück zur Unterkunft [1:20 h // 19km]



**Tag 3: Dienstag, 13. August: Nachhaltigkeit als Herausforderung für Politik und Wirtschaft: Was heißt „regional“ und welche Wirtschaftsweisen sind wirklich enkeltauglich?**

09:00 Uhr Radtour nach Münsingen (ALBGUT Manufakturen) [45 min // 15km]

09:45 Dort treffen wir **Heidrun Nübling (BSG Tourismus & Besucherlenkung)** und Besuchen die Manufakturen im ALBGUT in Münsingen:

- Eberhard Laepple führt das „Lagerhaus an der Lauter“, mit Seifenmanufaktur, Konditorei & Café, Kaffeerösterei und Chocolaterie
- Veronika Kraiser führt die FloMax Naturmode GmbH, die Strickwaren aus lokaler Merino-Wolle herstellt



Ca. 12:45 Uhr Radtour mit den E-Bikes zum Hofgut Hopfenburg [15min // 4,0 km]

13:00 Uhr Picknick

**Hofgut Hopfenburg** – Wie bringen wir naturnahe Beherbergung, Naturtourismus, höchste Nachhaltigkeitsstandards und Inklusion zusammen?  
Im Gespräch mit **Andreas Hartmaier**



*Nachhaltiger Ferienort mit Tiny-Houses, Tipis und Veranstaltungen. Fotos © hofgut-hopfenburg.de*

17:00 Uhr Rückgabe der E-Bikes im Mobilitätszentrum Münsingen  
Rückfahrt mit unseren Shuttles zur Unterkunft

18:00 Uhr Abendessen in der Unterkunft

19:30 Uhr Succow & Knapp im Gespräch mit **Achim Nagel & Dr. Markus Rösler (MdL)**:  
„Nachhaltigkeit im BSG Schwäbische Alb. Herausforderungen & Potentiale einer Region“



**Tag 4: Mittwoch, 14. August: Naturschutz und (Konsum-)Kapitalismus: Von Reibung, Schnaps und Wärme**

**10:00 Uhr**      **Gemeinschaftsbildung**, Zwischenreflektion, Erlebnispädagogik

**13:00 Uhr**      Mittagessen an der **Unterkunft**

**14:15 Uhr**      Abfahrt mit Kleinbussen Richtung Metzingen    [40min]

**15:00 Uhr**      Wanderung durch die **Streuobstwiesen** und **Weinberge** bei Metzingen mit Blick auf die **Outletcity**.

Im Gespräch mit **Achim Nagel** über Stadt-Land-Beziehung und die Sinnhaftigkeit von städtischen Bereichen in Biosphärengebieten.



Im Gespräch mit **Rainer Striebel** über naturschutzorientierte und regionale Produktion am Beispiel der **Dachmarke Albgemacht** und der **Weingärtnergenossenschaft Metzingen**.



**18:00 Uhr**      **Rückkehr zur Unterkunft**

**18:30 Uhr**      **Abendessen**

**20:00 Uhr**      **Zwischenreflexion** – Sharing & Gedankenreise mit Benjamin

## Tag 5: Donnerstag, 15. August: Lichte Wälder, Renaturierungsflächen und Quellökologie

09:00 Uhr Abfahrt mit Kleinbussen [20min]

09:30 Uhr Forst-Exkursion in das **Schmiechtal**: Lichtwald, klimawandelorientierte Forstwirtschaft und Kernzonen

Im Gespräch mit:

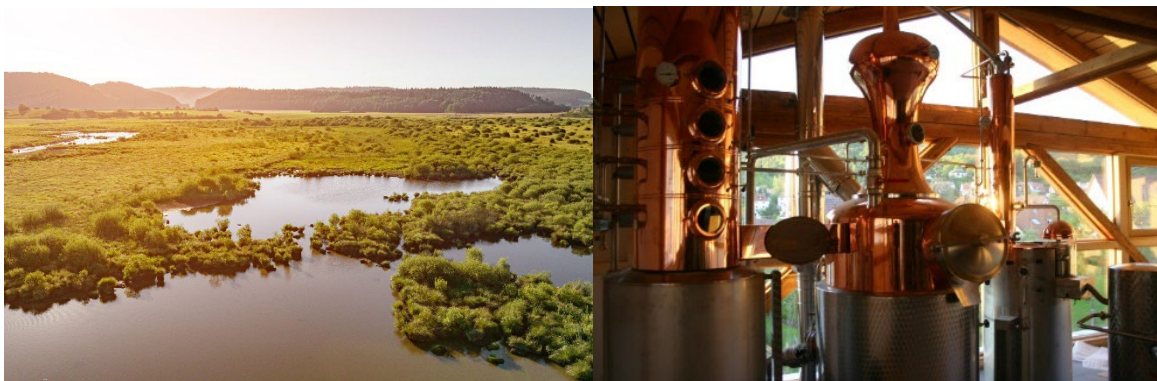
- **Dr. Jan Duvenhorst** (Forstamtsleiter des LK Alb-Donau)
- **Rainer Striebel und Hans Offenwanger** (BSG Naturschutz)



"Der gute Hirte" wacht über Hütten im Schmiechtal und Urzeitweide mit Taurusrindern und Konik-Pferden bei Gerhausen. Fotos ©. Friederike Schöll, Stadt Schelklingen // Wikimedia Commons

13:00 Uhr Picknick

15:00 Uhr Runde um den **Schmiechener See** (2 Std. Fußweg):  
Der artenreiche Flachwassersee wird immer mehr von Schilf, Weiden und Büschen eingewachsen. Der Lebensraum seltenen Tier- und Pflanzenarten verkleinert sich dadurch. Um dem entgegenzuwirken, wurde eine ungewöhnliche Lösung gefunden: Albbüffel grasen hier und halten den Bewuchs niedrig.



Das Naturschutzgebiet „Schmiechener See“ (© tourismus-bw); Die Streuobstbrennerei Straßer in Dettingen. Fotos: © HeidelbergCement // Wikimedia Commons

17:15 Uhr **Transfer nach Dettingen zur Streuobstbrennerei Straßer** [60 min]

18:15 Uhr Über die Nutzung und Zukunft von Streuobstwiesen mit Maria Schropp (Streuobstparadies)

Vesper, Verkostung und Schaubrennen in der Streuobstbrennerei Straßer mit **Manuel Straßer: „Von der Streuobstwiese zum Geist in der Flasche“**



## Tag 6: Freitag, 16. August: Landwirtschaft – Umstellung auf Bio und Anbau von Sonderkulturen auf der Schwäbischen Alb

09:00 Uhr Abfahrt Schachen mit den Bullis  
[20 min.]

09:30 Uhr Besuch der Erzeugergemeinschaft Lauteracher Alb-Feldfrüchte: **Im Gespräch mit Lutz Mammel.**

Die Erzeugergemeinschaft bringt Biodiversität in die Landwirtschaft durch Anbau, Verarbeitung und Direktvermarktung von Bio-Sonderkulturen: **Linsen, Hanfsamen, Leindotter, Braugerste, Knoblauch, Buchweizen, Hirse usw.**



13:00 Uhr **Picknick**

14:30 Uhr Blick mit **Hans Offenwanger** in die **Agarlandschaft des Biosphärengebiets** – Aktuelle Situation und Landschaftswandel im Zuge der Energiewende am Beispiel Windkraft und Freiflächen-PV

Ca. 17:30 Rückfahrt zum Pfadfinderhaus Schachen

**Abschlussabend** am Lagerfeuer

## Tag 7: Samstag, 17. August: Abschlussrunde & Abreise

09:00 Uhr Frühstück

10:00 Uhr Abschlussreflektion (intern): Studierende im Gespräch mit Michael Succow

12:00 Uhr Resteessen & Abschied

13:00 Uhr Abreise (Shuttles nach Ulm und Reutlingen zu 14:30 dort)





### Organisatorisches & AGB

- **Haftungsverzichtserklärung:** Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Du stimmst mit deiner Teilnahme folgendem Passus zu: „Mir ist bewusst, dass ich keine Haftungsansprüche gegenüber den Veranstaltern und seinen Auftragnehmern geltend machen kann. Von Ansprüchen Dritter gegen den Veranstalter auf Ersatz von Schäden, die durch den Teilnehmer verursacht wurden, stellt der Teilnehmer den Veranstalter frei.“
- **Foto- und Bildrechte / Datenschutz:** Während der Veranstaltung werden Bilder gemacht, die wir für die Öffentlichkeitsarbeit der Succow Stiftung und des Seminars verwenden. Die im Rahmen der Bewerbung erhobenen persönlichen Daten werden von der Succow-Stiftung gespeichert und mit Eurer Einwilligung erhaltet ihr künftig den Newsletter der Succow-Stiftung.

### Kontakt:

#### Benjamin (Projektleitung)

[info@succownauten.de](mailto:info@succownauten.de)

Tel. +49 1577 1574663

#### Raphaela (Logistik)

[raphaela@succownauten.de](mailto:raphaela@succownauten.de)

Tel. +49 1573 3729919

Telegram-Gruppe für Teilnehmende:

#### Ein Projekt der:



**Succow  
Stiftung**

<https://t.me/+BKtEZN9kL6Q5ODdi>